



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

mit Kundeninformationen für Coaching, Beratung, Website Coaching und Online-Kurse von HeilpraktikerCoaches

Inhaltsübersicht

- | | |
|--|--|
| 1. Geltungsbereich der AGB | 11. Stornierungsbedingungen für Dienstleistungen |
| 2. Kontakt- und Serviceangaben | 12. Informationen zu Preisen und Versandkosten |
| 3. Allgemeine Hinweise zu Angeboten und Bestellungen | 13. Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen |
| 4. Bestellvorgang und Vertragsschluss | 14. Urheber- und Nutzungsrechte |
| 5. Bestellvorgang und Vertragsschluss über die Plattform ablefy | 15. Widerrufsbelehrung |
| 6. Vertragstext und Vertragssprache | 16. Gewährleistung und Haftung |
| 7. Digitale Inhalte | 17. Datenschutz und Vertraulichkeit |
| 8. Dienstleistungsbezogene Rechte und Pflichten der Vertragsparteien | 18. Schlussbestimmungen |
| 9. Coaching-Dienstleistungen | 19. Verbraucherstreitbeilegung |
| 10. Arten, Formate und Durchführung des Coachings | 20. Besondere Bedingungen für das Website Coaching |
| | 21. Besondere Bedingungen für Praxisentwicklung und Online-Kurse |

1. Geltungsbereich der AGB

- a. Für die Geschäftsbeziehung zwischen HeilpraktikerCoaches, Inhaber Sven W. Hönig, Buchenweg 18, 74915 Waibstadt (nachfolgend bezeichnet als "Anbieter") und dem nachfolgend als "Kunde" bezeichneten Erwerber der Produkte des Anbieters gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend bezeichnet als "AGB").
- b. Abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, auch nicht wenn der Anbieter seine Leistung widerspruchsfrei erbringt, es sei denn, der Anbieter stimmt der Geltung der abweichenden Bedingungen des Kunden ausdrücklich zu.
- c. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beide Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung von männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet.
- d. "Verbraucher" im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, der überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.



- e. "Unternehmer" im Sinne der AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
- f. "Produkt" im Sinne der AGB ist jede vom Anbieter angebotene Ware, Dienstleistung und sonstige Leistung, etwaiges Zubehör sowie Begleitdokumentationen, die entsprechend der gegenüber dem Kunden vom Anbieter bereitgestellten Produktbeschreibung oder sonstiger Abrede Gegenstand des Vertrages zwischen dem Anbieter und dem Kunden sind.
- g. Unabhängig von den in den AGB verwendeten Begrifflichkeiten, wie beispielsweise "Anbieter", bestimmt sich die rechtliche Einordnung des Vertrages sowie die anwendbaren gesetzlichen Regelungen stets nach den gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Vertragsarten. Diese AGB schränken die gesetzlichen Definitionen und Regelungen in keiner Weise ein.
- h. Für das Website Coaching, die Praxisentwicklung (einschließlich Existenzgründungscoaching) und Online-Kurse gelten ergänzend die Besonderen Bedingungen am Ende dieser AGB. Bei Widersprüchen gehen sie den allgemeinen Regelungen dieser AGB vor.

2. Kontakt- und Serviceangaben

- a. Bitte beachten Sie die folgenden Angaben zur Erreichbarkeit unseres Kundenservices.
- b. **E-Mail-Adresse:** mail@heilpraktikercoaches.de
- c. **Telefonnummer:** 0179 6822228
- d. **Kontaktformular:** <https://heilpraktikercoaches.de/kontakt/>
- e. **Erreichbarkeit des Kundendienstes:** Werktags per E-Mail oder Kontaktformular, telefonisch nach Vereinbarung.

3. Allgemeine Hinweise zu Angeboten und Bestellungen

- a. Die Präsentation und Bewerbung von Produkten auf den Webseiten des Anbieters sowie in digitalen oder gedruckten Informationsmaterialien stellt kein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags dar, sondern eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, seinerseits ein Angebot zum Kauf der dargestellten Waren abzugeben.
- b. Die Kunden sind verantwortlich, dass die von ihnen bereitgestellten Angaben zutreffend sind und etwaige Änderungen dem Anbieter mitgeteilt werden, wenn sie zu dessen Vertragserfüllung erforderlich sind. Insbesondere haben die Kunden sicher zu stellen, dass die angegebenen E-Mail-, Liefer- und Zustelladressen zutreffend sind und etwaige Empfangsverhinderungen, die Kunden zu vertreten haben, entsprechend berücksichtigt werden (z. B. durch Kontrolle des Spamordners der verwendeten E-Mailsoftware).
- c. Die Kunden werden gebeten die Hinweise im Rahmen des Bestellprozesses sorgfältig zu lesen und zu beachten sowie bei Bedarf die vorhandenen Unterstützungsfunktionen ihrer Soft- und Hardware zu verwenden (z. B. Vergrößerungs- oder Vorlesefunktionen). Erforderliche Angaben werden vom Anbieter als solche für den Kunden angemessen erkennbar gekennzeichnet (z. B. durch optische Hervorhebung und/oder Sternchen-Zeichen). Bis zum



Absenden der Bestellung können die Kunden die Produktauswahl sowie ihre Eingaben jederzeit ändern und einsehen sowie im Bestellprozess zurückgehen oder den Bestellvorgang insgesamt abbrechen. Hierzu können die Kunden die ihnen bereitstehenden und üblichen Funktionen ihrer Software und/oder der Endgerätes verwenden (z. B. die Vor- und Zurücktasten des Browsers oder Tastatur-, Maus und Gestenfunktionen bei Mobilgeräten). Ferner können unerwünschte Eingaben durch Abbruch des Bestellvorgangs korrigiert werden.

4. Bestellvorgang und Vertragsschluss

- a. Der Anbieter nimmt das Angebot des Kunden, je nachdem welches Ereignis zuerst eintritt, (i) durch eine ausdrückliche Annahmeerklärung in Textform (z. B. per E-Mail), (ii) durch den Abschluss des Zahlungsvorgangs, (iii) durch eine an den Kunden gerichtete Zahlungsaufforderung, (iv) im Fall einer Warenbestellung durch deren Versand, im Fall einer Dienstleistung durch deren Beginn und im Übrigen durch die vertragsgemäße Zurverfügungstellung des Produkts, an. Der Anbieter kann das Angebot des Kunden innerhalb der Annahmefrist annehmen. Die Annahmefrist beträgt fünf Tage. Die Annahmefrist beginnt mit dem Abschluss des Bestellvorgangs durch den Kunden und endet mit Ablauf ihres letzten Tages. Nimmt der Anbieter das Angebot des Kunden innerhalb der Annahmefrist nicht an, kommt kein Vertrag zustande und der Kunde ist nicht mehr an sein Angebot gebunden.
- b. Ein Vertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter kann auch per E-Mail geschlossen werden. Der Kunde kann ein verbindliches Angebot an den Anbieter per E-Mail übermitteln oder im Fall der Übermittlung eines verbindlichen Angebotes durch den Anbieter, dieses per E-Mail annehmen.
- c. Ein Vertrag zwischen dem Kunden und dem Anbieter kann auch mittels Angaben in einem Kontaktformular geschlossen werden. Der Kunde kann ein verbindliches Angebot an den Anbieter per Kontaktformular übermitteln oder im Fall der Übermittlung eines verbindlichen Angebotes durch den Anbieter, dieses per Kontaktformular annehmen.

5. Bestellvorgang und Vertragsschluss über die Plattform ablefy

- a. Der Anbieter vertreibt seine Produkte und Leistungen über die Plattform ablefy (<https://ablefy.io>) der ablefy GmbH (vormals elopage GmbH) im eigenen Namen. ablefy ist auf den Vertrieb digitaler Produkte, Online-Kurse, Coachings und Mitgliedschaften spezialisiert. Der Bestellvorgang erfolgt über die von ablefy bereitgestellte Bestell- und Bezahlseite, die der Kunde über einen Link auf der Website des Anbieters oder unmittelbar über eine Angebotsseite auf ablefy aufruft. Auf der Bezahlseite werden dem Kunden vor Abgabe seiner Bestellung das ausgewählte Produkt mit den wesentlichen Angaben (insbesondere Produktbezeichnung, Preis und gegebenenfalls Laufzeit), der Anbieter als Verkäufer mit Name und Anschrift sowie die anwendbaren Vertragsbedingungen einschließlich der Widerrufsbelehrung angezeigt. Vor Abschluss des Bestellvorgangs kann der Kunde seine Eingaben prüfen und über die Funktionen seines Browsers korrigieren. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem Kunden und dem Anbieter zustande. Indem der Kunde die den Bestellvorgang abschließende Schaltfläche betätigt, gibt er ein verbindliches Angebot zum Erwerb der ausgewählten Produkte gegenüber dem Anbieter ab. Der Anbieter nimmt das



Angebot, je nachdem welches Ereignis zuerst eintritt, durch eine Bestell- bzw. Zahlungsbestätigung in Textform (regelmäßig per E-Mail), durch den Abschluss des Zahlungsvorgangs oder durch die Bereitstellung des Produkts an. ablefy stellt lediglich die technische Infrastruktur für den Bestellvorgang, die Bezahlseite sowie die Auslieferung digitaler Inhalte bereit. Die Zahlungsabwicklung läuft technisch über mit ablefy verbundene Zahlungsdienstleister, z. B. Stripe oder PayPal. Eingehende Zahlungen werden an den Anbieter weitergeleitet. Die Rechnung stellt der Anbieter im eigenen Namen aus. Für Fragen zur Bestellung, zur Rechnung, zum Widerruf, zu Rückerstattungen sowie für sonstige Beschwerden zum Kaufvertrag ist der Anbieter zuständig. Es gelten die AGB und die Widerrufsbelehrung des Anbieters. Für die Nutzung der Plattform durch den Kunden gelten ergänzend die Nutzungsbedingungen von ablefy.

- b. **Umfang des Verkaufs über ablefy:** Über ablefy verkauft der Anbieter seine Online-Kurse und digitalen Produkte sowie die dort jeweils angebotenen Coaching- und Beratungsleistungen (z. B. Klärungsgespräche oder Coaching-Pakete). Leistungen, die nicht über ablefy angeboten werden, insbesondere das Website Coaching sowie individuell vereinbarte Begleitungen in der Praxisentwicklung und im Existenzgründungscoaching, werden auf Grundlage eines individuellen Angebots per E-Mail oder Kontaktformular vereinbart (siehe Abschnitt „Bestellvorgang und Vertragsschluss“).

6. Vertragstext und Vertragssprache

- a. Der Anbieter speichert den Vertragstext (insbesondere die Bestelldaten, Produktangaben, Preise, diese AGB sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene Pflichtinformationen) und stellt ihn dem Kunden in Textform, per E-Mail oder spätestens mit der Lieferung der Bestellung bzw. der Erbringung der bestellten Leistung, zur Verfügung.
- b. Die Vertragssprache ist Deutsch, Verträge können in dieser Sprache geschlossen werden.

7. Digitale Inhalte

- a. "Digitale Inhalte" sind Inhalte, wie z. B. Software, Video- sowie Audioinhalte, E-Books oder Apps, wenn sie digital, z. B. als Download oder Stream bereitgestellt werden (d. h. nicht auf Datenträgern, wie z. B. CDs oder BlueRays, geliefert werden).
- b. Die Regelungen dieser AGB sind auf den Verkauf digitaler Inhalte entsprechend anwendbar.
- c. Die Regelungen dieser AGB sind auf den Verkauf von körperlichen Datenträger, die ausschließlich als Träger digitaler Inhalte dienen, entsprechend anwendbar.
- d. Die digitalen Inhalte werden dem Kunden in Form einer Möglichkeit sie herunterladen zu können, bereitgestellt.
- e. Die digitalen Inhalte werden dem Kunden in Form eines kontinuierlichen Datenstroms, bezeichnet als "Streaming", bereitgestellt.
- f. Der Anbieter ist berechtigt digitale Inhalte nachträglich anzupassen und zu verändern, sofern dies für den Anbieter geboten ist (z. B. Aktualisierungen technischer Natur, Korrekturen sprachlicher Natur oder zwingende gesetzliche Gründe, die eine Anpassung von Inhalten



erforderlich machen) dem Kunden zumutbar ist und die vertragsgemäße Nutzung der Produkte sowie das vertragliche Gleichgewicht nicht beeinträchtigt werden.

- g. Die digitalen Inhalte werden dem Kunden im Kundenkonto bereitgestellt, sofern ein Kundenkonto angelegt wurde.
- h. Der Kunde wird ausdrücklich und mit angemessenem Vorlauf informiert, bevor die Zugriffsmöglichkeit auf die erworbenen digitalen Inhalte abläuft.
- i. Für die Nutzung der digitalen Inhalte wird ein Zugang zum Internet sowie gängige und übliche sowie dem Kunden zumutbare Darstellungsmöglichkeiten (z. B. ein Browser oder eine PDF-Darstellungssoftware) vorausgesetzt. Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für etwaige Verhinderung des Zugangs zu digitalen Inhalten oder deren Abruf, falls diese Hindernisse im Verantwortungsbereich des Kunden liegen (das gilt insbesondere für den Zugang des Kunden zum Internet).

8. Dienstleistungsbezogene Rechte und Pflichten der Vertragsparteien

- a. „Dienstleistungen“ im Sinne dieser AGB sind vom Anbieter geschuldete Tätigkeiten, die auf einer vereinbarten Handlung oder Mitwirkung des Anbieters beruhen.
- b. Die Regelungen dieser AGB gelten entsprechend für Verträge über Dienstleistungen, sofern in diesem Abschnitt nichts Abweichendes bestimmt ist.
- c. Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung, dem Angebot oder der individuellen Vereinbarung zwischen Anbieter und Kunde. Maßgeblich ist dabei ausschließlich der dort definierte Tätigkeits- bzw. Unterstützungsumfang. Der Anbieter schuldet kein bestimmtes Endergebnis, sondern die sorgfältige, fachgerechte und nach bestem Wissen erbrachte Ausführung der vereinbarten Tätigkeit. Es handelt sich um einen Dienstvertrag im Sinne des Gesetzes. Empfehlungen, Einschätzungen oder Handlungsvorschläge des Anbieters stellen ausdrücklich keine Garantie oder Zusicherung eines Erfolgs dar.
- d. Ist die Auftragsbeschreibung unzureichend oder ist deren Umfang in bestimmten Fällen zweifelhaft, umfassen die zu erbringenden Leistungen diejenigen branchenüblichen und nach den Umständen erforderlichen Aufgaben, die notwendig sind, um den vereinbarten Vertragszweck in angemessenem Umfang zu erreichen.
- e. Änderungen oder Erweiterungen des ursprünglich vereinbarten Leistungsumfangs („Leistungsänderungen“) können von beiden Parteien angeregt werden. Der Anbieter prüft jeden Änderungswunsch des Kunden und teilt diesem unverzüglich mit, ob die gewünschte Anpassung technisch und organisatorisch umsetzbar ist, welche Auswirkungen sie auf den Leistungszeitraum hat und ob dadurch zusätzlicher Aufwand, der vom ursprünglich vereinbarten Leistungsumfang entsteht. Führt ein Änderungswunsch zu Mehraufwand, ist dieser vom Kunden gesondert zu vergüten. Die Vergütung erfolgt nach den vereinbarten oder, falls nicht festgelegt, nach den üblichen Stundensätzen des Anbieters. Sofern sich durch den Change Request Änderungen an Zeitplan, Mitwirkungspflichten oder Lieferterminen ergeben, werden diese im Zuge der Anpassungsvereinbarung ebenfalls festgehalten. Leistungsänderungen sowie deren Annahme, Ablehnung oder Umsetzung bedürfen der



Textform (z. B. E-Mail), sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde. Ohne eine solche textliche Bestätigung bleibt der ursprünglich vereinbarte Leistungsumfang maßgeblich.

- f. Soweit der Anbieter seine Leistungen auf Grundlage von Informationen, Unterlagen, Zugängen, Systemen oder sonstigen Materialien erbringt, die vom Kunden bereitzustellen sind, hat der Kunde diese in dem zur Vertragserfüllung erforderlichen Umfang, sachgerecht und innerhalb eines angemessenen Zeitraums zur Verfügung zu stellen. Der Kunde ist für die Richtigkeit, Aktualität, Nutzungsberechtigung und -zulässigkeit dieser Inhalte verantwortlich. Die Leistungen des Anbieters erfordern regelmäßig eine angemessene Mitwirkung und Abstimmung seitens des Kunden. Bleibt eine solche Mitwirkung aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, aus oder erfolgt sie verspätet, können sich vereinbarte Fristen und Termine in angemessenem Umfang verlängern. Der Kunde trägt die Folgen von Verstößen gegen die vorgenannten Pflichten und Obliegenheiten.
- g. Der Anbieter führt keine rechtliche Prüfung der vom Kunden bereitgestellten Informationen, Inhalte, Vorgaben oder Materialien durch. Die Verantwortung dafür, dass deren Verwendung im Rahmen der vereinbarten Leistungen rechtlich zulässig, frei von Rechten Dritter und für die vereinbarten Zwecke geeignet ist, liegt, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde und soweit dem Kunden nach den Umständen zumutbar, allein beim Kunden. Der Kunde ist verpflichtet, die hierfür erforderlichen rechtlichen Prüfungen rechtzeitig und auf eigene Verantwortung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.
- h. Sofern Termine nicht im Rahmen eines Bestell- oder Angebotsverfahrens oder über andere vom Anbieter angebotene Terminvereinbarungsmöglichkeiten oder in Schrift- oder Textform (z. B. per E-Mail) ausdrücklich als verbindlich bestätigt wurden, gelten sie als unverbindliche Orientierungswerte. Der Anbieter ist berechtigt, die vereinbarten Leistungen innerhalb eines angemessenen und für den Kunden zumutbaren Zeitrahmens zu erbringen.
- i. Vereinbarte Dienstleistungstermine sind verbindlich. Für die Absage oder Nichtwahrnehmung verbindlich vereinbarter Termine sowie für Terminverschiebungen gelten die Stornierungsbedingungen dieser AGB. Gesetzliche Widerrufs-, Rücktritts- und Kündigungsrechte bleiben unberührt.
- j. „Der Anbieter ist berechtigt, zur Erbringung der vereinbarten Dienstleistungen Hilfskräfte, sachkundige Dritte sowie sonstige Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen einzusetzen, sofern dies nicht dem Vertragszweck entgegensteht. Dies gilt nicht, wenn die Leistung nach ihrem Inhalt oder ihrer Natur höchstpersönlich durch den Anbieter zu erbringen ist (z. B. individuell zugesicherte Beratungs- oder Kreativleistungen). Die Auswahl erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen und im Einklang mit Vertraulichkeits- und Datenschutzpflichten.
- k. Werden Dienstleistungen online, per Videocall, Telefon oder E-Mail oder anderen Fernkommunikationsmitteln erbracht, obliegt dem Kunden die Bereitstellung einer stabilen und geeigneten Internet- bzw. Kommunikationsverbindung, soweit ihm dies nach den Umständen zumutbar ist. Störungen oder Ausfälle, die im Verantwortungsbereich des Kunden liegen, können zu Verzögerungen oder Unterbrechungen der Leistungserbringung führen. In solchen Fällen ist der Anbieter nicht verpflichtet, die Leistungen ohne angemessene Anpassung des Zeitplans oder Mehraufwands erneut zu erbringen.



- l. Hat der Kunde einen Mangel an einer erbrachten Dienstleistung festgestellt und macht er Mängelrechte geltend, sollte er diesen dem Anbieter innerhalb eines angemessenen Zeitraums mitteilen. Der Anbieter ist berechtigt, den Mangel innerhalb einer angemessenen Frist nachzubessern oder die Leistung erneut in mangelfreier Weise zu erbringen. Für die Prüfung und Beseitigung eines Mangels hat der Kunde dem Anbieter die hierfür erforderliche Mitwirkung zu ermöglichen, soweit ihm dies nach den Umständen zumutbar ist. Soweit der Kunde ein Handelsunternehmen ist, gelten zusätzlich die gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten.
- m. Der Anbieter ist bei Auftreten höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer und vom Anbieter nicht zu vertretender Ereignisse, die die Leistungserbringung erheblich erschweren oder unmöglich machen, berechtigt, vereinbarte Termine zu verschieben oder die Leistungen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Zu solchen Ereignissen zählen insbesondere Krankheit, Unfall, gesetzliche Einschränkungen, behördliche Anordnungen, Ausfälle von Strom, Servern oder sonstiger Infrastruktur, Naturereignisse oder vergleichbare Situationen. Der Anbieter informiert den Kunden hierüber unverzüglich und bietet nach Möglichkeit Ersatztermine an. Ein Anspruch des Kunden auf Ersatz von Reise-, Ausfall- oder sonstigen Kosten besteht in diesen Fällen nicht. Gesetzliche Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

9. Coaching-Dienstleistungen

- a. Coaching-Dienstleistungen im Sinne dieser AGB sind personenbezogene, prozessbegleitende Unterstützungsleistungen, die der Anbieter gegenüber dem Kunden online, telefonisch oder vor Ort erbringt. Coaching dient der Reflexion, Zielklärung und der persönlichen bzw. beruflichen Entwicklung des Kunden. Die Regelungen dieses Abschnitts gelten ergänzend zu den allgemeinen Bestimmungen über Dienstleistungen. Im Fall von Widersprüchen gehen die coaching-spezifischen Regelungen vor.
- b. Der konkrete Gegenstand und Umfang des Coachings, insbesondere die Anzahl und Dauer der Sitzungen, die Formate sowie die thematischen Schwerpunkte, ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung, dem Angebot, der individuellen Vereinbarung und, soweit vorhanden, aus einer in diesen AGB enthaltenen näheren Beschreibung des Coachings. Coaching ist ein ziel- und lösungsorientierter Entwicklungsprozess und kann je nach Vereinbarung Gespräche, Übungen und Reflexionsaufgaben umfassen.
- c. Coaching ersetzt keine ärztliche, psychologische, psychotherapeutische oder sonstige heilkundliche Behandlung und ist nicht zur Diagnose oder Behandlung von körperlichen oder psychischen Erkrankungen bestimmt. Der Anbieter stellt keine Diagnosen, führt keine Heilkunde aus und behandelt keine Krankheiten. Coaching beinhaltet zudem keine Rechts-, Finanz-, Anlage- oder Steuerberatung. Der Kunde ist verpflichtet, für entsprechende Fragestellungen eigenständig geeignete Fachpersonen zu konsultieren.
- d. Coaching ist ein interaktiver Prozess, dessen Verlauf und Wirkung wesentlich von der aktiven Mitwirkung und Offenheit des Kunden abhängen. Der Anbieter unterstützt den Kunden prozessorientiert, während Entscheidungen, Handlungen und die Umsetzung der Coaching-Inhalte ausschließlich in der Verantwortung des Kunden liegen. Empfehlungen oder Impulse des Anbieters stellen keine verbindlichen Handlungsanweisungen dar.



- e. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für das Erreichen bestimmter Ergebnisse, Fortschritte oder Entwicklungen im Rahmen des Coachings. Der Erfolg des Coachings hängt maßgeblich von der Eigenverantwortung, Motivation und Umsetzung des Kunden ab. Der Kunde bleibt für seine persönliche, berufliche und wirtschaftliche Entwicklung eigenständig verantwortlich.
- f. Der Kunde verpflichtet sich, die für das Coaching erforderlichen Informationen wahrheitsgemäß mitzuteilen und aktiv am Coaching-Prozess mitzuwirken. Er sorgt für geeignete Rahmenbedingungen wie Pünktlichkeit, Fokus und eine störungsfreie Umgebung. Unterbleibt eine erforderliche Mitwirkung, kann dies den Coaching-Verlauf beeinträchtigen oder zu Verzögerungen führen.
- g. Coaching kann online, telefonisch oder vor Ort erfolgen. Der genaue Durchführungsmodus wird zwischen den Parteien abgestimmt oder vom Anbieter nach sachgerechten Kriterien festgelegt. Der Anbieter kann eingesetzte Methoden, Abläufe, Inhalte oder Tools nach fachlichem Ermessen anpassen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist. Bei Online-Formaten ist der Kunde für eine stabile Verbindung und geeignete technische Ausstattung verantwortlich.
- h. Vereinbarte Coachingtermine sind verbindlich. Für die Absage oder Nichtwahrnehmung verbindlich vereinbarter Termine sowie für Terminverschiebungen gelten die Stornierungsbedingungen dieser AGB. Gesetzliche Widerrufs-, Rücktritts- und Kündigungsrechte bleiben unberührt.
- i. Der Anbieter behandelt alle im Rahmen des Coachings erhaltenen Informationen vertraulich, sofern keine gesetzlichen Offenlegungspflichten bestehen. Inhalte aus Coaching-Sitzungen dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der jeweils anderen Partei nicht an Dritte weitergegeben werden. Dies gilt auch für Gruppenformate, in denen alle Teilnehmer zur Wahrung der Vertraulichkeit verpflichtet sind.
- j. Audio- oder Videoaufzeichnungen durch den Kunden sind nur mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung des Anbieters zulässig. Der Anbieter fertigt Aufzeichnungen nur dann an, wenn dies vereinbart wurde und datenschutzrechtlich zulässig ist. Interne Notizen oder Dokumentationen des Anbieters dienen ausschließlich der Prozessbegleitung und werden nicht herausgegeben, sofern nichts anderes vereinbart ist oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben.
- k. Vom Anbieter im Coaching bereitgestellte Unterlagen wie Arbeitsblätter, Übungen oder Präsentationen dürfen vom Kunden ausschließlich für eigene Zwecke verwendet werden. Eine Weitergabe, Vervielfältigung oder sonstige Nutzung durch Dritte ist nur gestattet, wenn der Anbieter dies ausdrücklich erlaubt hat.
- l. Coaching-Pakete und vereinbarte Terminkontingente sind innerhalb der jeweils festgelegten Laufzeit zu nutzen. Nicht in Anspruch genommene Termine verfallen nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit, sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde. Eine Verlängerung oder Verschiebung der Laufzeit bedarf einer gesonderten Vereinbarung zwischen den Parteien.



10. Arten, Formate und Durchführung des Coachings

Das Coaching kann nach Maßgabe der jeweiligen Leistungsbeschreibung in den nachfolgend ausgewählten Arten, Formaten und Durchführungsformen angeboten und erbracht werden.

- a. Der Anbieter bietet Business-Coaching an. Dieses bezieht sich insbesondere auf berufliche Ziele, Rollen, Entscheidungen, Zusammenarbeit und unternehmerische Fragestellungen.
- b. Der Anbieter bietet Gründungs-Coaching an. Dieses dient insbesondere der Reflexion und Entwicklung von Gründungsideen, Geschäftsmodellen, Rollen und unternehmerischen Entscheidungen.
- c. Das Coaching kann als zeitlich oder inhaltlich definiertes Programm oder Paket mit mehreren Sitzungen, Modulen oder Leistungsbestandteilen angeboten werden.
- d. Das Coaching kann als Einzelcoaching mit einer einzelnen teilnehmenden Person durchgeführt werden.
- e. Das Coaching kann online per Videokonferenz durchgeführt werden. Die konkret eingesetzte Plattform ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung, der Terminbestätigung oder einer sonstigen Mitteilung des Anbieters.
- f. Das Coaching kann mit einem digitalen Selbstlernprogramm, einem Mitgliederbereich oder bereitgestellten digitalen Inhalten verbunden werden. Umfang und Form der persönlichen Begleitung ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung.

11. Stornierungsbedingungen für Dienstleistungen

- a. Der Kunde kann eine gebuchte Dienstleistung vor Leistungsbeginn stornieren. Die Stornierung muss in Textform erfolgen, beispielsweise per E-Mail. Maßgeblich für die Berechnung eventuell anfallender Stornokosten ist der Zeitpunkt des Zugangs der Stornierung beim Anbieter. Gesetzliche Widerrufsrechte bleiben unberührt.
- b. Die Stornierungsbestimmungen berühren nicht die gesetzlichen Rechte von Kunden, die Verbraucher sind, vom Vertrag zurückzutreten, ihn zu widerrufen oder anderweitig zu beenden. Gesetzlich zwingende Rechte der Verbraucher bleiben von den Stornierungsbestimmungen unberührt.
- c. Erfolgt eine Stornierung zu einem Zeitpunkt, zu dem der Anbieter bereits mit der Erbringung der Dienstleistung begonnen hat, schuldet der Kunde die anteilige Vergütung für bereits erbrachte Leistungen sowie den Ersatz nachweisbarer Auslagen, soweit diese im Zusammenhang mit der Leistungserbringung entstanden und nicht anderweitig vermeidbar waren. Bei pauschal vereinbarten Vergütungen erfolgt die Berechnung nach dem Verhältnis zwischen dem bereits erbrachten Leistungsumfang und dem vertraglich vereinbarten Gesamtumfang.
- d. Ein kostenfreier Storno ist möglich, wenn unvorhersehbare, schwerwiegende Umstände eintreten, die eine Teilnahme für den Kunden nachweislich unzumutbar machen. Dies gilt auch für gut begründete Ausnahmefälle im engsten Familienkreis des Kunden, wenn die Situation dessen kurzfristige persönliche Anwesenheit zwingend erfordert. Als solche Umstände



kommen insbesondere medizinische Notfälle mit stationärer oder intensivmedizinischer Behandlung, schwere Unfallverletzungen oder Todesfälle sowie erhebliche Sachschäden durch Feuer, Naturereignisse oder Verkehrsunfälle am Veranstaltungstag in Betracht. Für die Anerkennung eines kostenfreien Stornos ist innerhalb angemessener Frist ein geeigneter Nachweis vorzulegen. In der Regel beträgt diese Frist 7 Werktage.

- e. Für einzeln vereinbarte Termine (z. B. Coaching-, Beratungs- und Projektermine in der Praxisentwicklung, im Existenzgründungscoaching und im Website Coaching) gilt: Termine können bis 24 Stunden vor Beginn kostenfrei verschoben oder abgesagt werden. Die Absage erfolgt in Textform (z. B. per E-Mail). Bei späterer Absage oder Nichterscheinen wird der Termin berechnet; bei pauschal vergüteten Leistungen oder Terminkontingenten gilt er als wahrgenommen. Dies gilt nicht, wenn der Kunde die Absage oder das Nichterscheinen nicht zu vertreten hat. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Muss der Anbieter einen Termin absagen, wird zeitnah ein Ersatztermin vereinbart.

12. Informationen zu Preisen und Versandkosten

- a. Alle Preisangaben verstehen sich, vorbehaltlich anderslautender Angaben, als Gesamtpreise einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer (MwSt.).
- b. Die zusätzlich zu dem Verkaufspreis anfallenden Liefer- und Versandgebühren werden dem Kunden bei der jeweiligen Produktbeschreibung und vor dem Bestellabschluss mitgeteilt, bzw. verlinkt.

13. Zahlungsarten und Zahlungsbedingungen

- a. Zahlungen sind, sofern nicht anders vereinbart, ohne Abschlag, Skonti oder andere Nachlässe zu leisten.
- b. Beim Einsatz von Finanzinstituten und anderen Zahlungsdienstleistern, gelten im Hinblick auf die Bezahlung zusätzlich die Geschäftsbedingungen und Datenschutzhinweise der Zahlungsdienstleister. Kunden werden gebeten diese Regelungen und Hinweise als auch Informationen im Rahmen des Bezahlungsvorgangs zu beachten. Dies insbesondere, weil die Zurverfügungstellung von Zahlungsmethoden oder der Ablauf des Zahlungsverfahrens auch von den Vereinbarungen zwischen dem Kunden und Finanzinstituten und Zahlungsdienstleister abhängig sein können (z. B. vereinbarte Ausgabelimits, ortsbeschränkte Zahlungsmöglichkeiten, Verifizierungsverfahren, etc.).
- c. Der Kunde sorgt dafür, dass er die ihm obliegenden Voraussetzungen erfüllt, die zur erfolgreichen Bezahlung mittels der gewählten Zahlungsart erforderlich sind. Hierzu gehören insbesondere die hinreichende Deckung von Bank- und anderen Zahlungskonten, Registrierung, Legitimierungen und Autorisierung bei Bezahldiensten sowie die Bestätigung von Transaktionen.
- d. Sollte eine Zahlung aufgrund mangelnder Deckung des Kontos des Kunden, Angabe einer falschen Bankverbindung oder eines unberechtigten Widerspruchs des Kunden nicht



durchgeführt oder zurück gebucht werden, dann trägt der Kunde die hierdurch entstandenen Gebühren, sofern er die fehlgeschlagene oder rückabgewickelte Buchung zu verantworten hat und im Fall einer SEPA-Überweisung rechtzeitig über die Überweisung informiert wurde (sogenannte "Pre-Notification").

- e. Kauf auf Rechnung - Der Rechnungsbetrag wird, nachdem das Produkt geliefert sowie in Rechnung gestellt wurde fällig und ist vom Kunden innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug durch Zahlung auf das Bankkonto des Anbieters zu begleichen, sofern nichts anderes vereinbart ist.
- f. Kosten, die durch Mahnung fälliger Forderungen entstehen, werden den Kunden in Rechnung gestellt. Den Kunden bleibt der Nachweis keiner, bzw. geringerer Kosten vorbehalten.
- g. Der Anbieter ist berechtigt, bei Zahlungsverzug Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe sowie weitere durch das Gesetz bestimmte Folgen und Kosten bei den säumigen Kunden geltend zu machen. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus. Zu den Verzugsschäden gehören Kosten der Rechtsdurchsetzung, wie z. B. Kosten für Rechtsberatung, Mahnverfahren oder Inkasso.
- h. Ein Recht zur Aufrechnung steht Kunden nur zu, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder von dem Anbieter anerkannt sind.

14. Urheber- und Nutzungsrechte

- a. Die vom Anbieter dem Kunden zur Verfügung gestellten Unterlagen, Anleitungen, Informationsmaterialien, Produkte und Medien - wie etwa Fotografien, Bilder, Grafiken, Videos oder Audioaufzeichnungen (nachfolgend als "geschützte Inhalte" bezeichnet) - dürfen, vorbehaltlich einer ausdrücklichen abweichenden Vereinbarung, ausschließlich zur individuellen und vertragsgemäßen Nutzung durch den Kunden verwendet werden. Darüber hinaus sind sie schutzrechtlich, insbesondere urheberrechtlich, geschützt. Die Nutzungs- und Verwertungsrechte an den geschützten Inhalten liegen beim Anbieter bzw. den jeweiligen Rechteinhabern. Der Kunde verpflichtet sich, diese Nutzungseinschränkungen sowie die Schutzrechte anzuerkennen und zu beachten.
- b. Der Kunde erhält einfache Nutzungsrechte, die erworbenen geschützten Inhalte zu vertragsgemäßen Zwecken zu verwenden. Im Übrigen ist die Nutzung und Verwertung der geschützten Inhalte nicht zulässig. Insbesondere dürfen geschützte Inhalte nicht im Internet oder in Intranets vervielfältigt, verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht oder in sonstiger Weise Dritten zur Verfügung gestellt werden.
- c. Der Kunde ist nicht berechtigt, die geschützten Inhalte inhaltlich, technisch oder redaktionell zu verändern, es sei denn, dies ist zur vertragsgemäßen Nutzung zwingend erforderlich, ausdrücklich vom Rechteinhaber oder gesetzlich erlaubt.
- d. Der Anbieter behält sich die Nutzung der geschützten Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining ausdrücklich vor. Text- und Data-Mining ist die automatisierte Analyse von einzelnen oder mehreren digitalen oder digitalisierten Werken, um daraus Informationen, insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen, zu gewinnen. Insbesondere dürfen die



geschützten Inhalte nicht für die Entwicklung, das Training, das Programmieren, die Verbesserung und/oder das Anreichern von KI-Systemen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf generative KI-Systeme) verwendet werden, die direkt oder indirekt Inhalte, unabhängig davon, ob diese urheberrechtlich geschützt sind, ausgeben können. Darüber hinaus verpflichtet sich der Kunde, die ihm zumutbaren und erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit die erworbenen geschützten Inhalte nicht dem Text- und Data-Mining zugeführt werden. Dies umfasst beispielsweise, entsprechende Hinweise in die eigenen Nutzungsbedingungen aufzunehmen und sicherzustellen, dass Mitarbeiter entsprechend instruiert werden (insbesondere bei digitalen Inhalten). Die Einzelheiten sind von der Art der geschützten Inhalte und der Art der Nutzung abhängig.

- e. Sofern die geschützten Inhalte einer bestimmten Nutzungslizenz unterliegen, werden die Kunden über die Nutzungslizenz informiert. Im Falle eines Widerspruchs zwischen der Nutzungslizenz und diesen AGB gehen die Regelungen der Nutzungslizenz vor.
- f. Tritt der Anbieter in Vorleistung, erhält der Kunde ein einfaches, nicht übertragbares und bis zur vollständigen Zahlung der geschuldeten Vergütung widerrufliches Nutzungsrecht an den geschützten Inhalten.
- g. Besteht ein begründeter Verdacht auf eine missbräuchliche Nutzung oder einen erheblichen Verstoß gegen diese Bestimmungen zum Schutz der geschützten Inhalte, ist der Anbieter berechtigt, angemessene Prüf- und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, bis der Verdacht geklärt ist. Bei schwerwiegenden oder trotz Abmahnung fortgesetzten Verstößen ist der Anbieter berechtigt, das Vertragsverhältnis außerordentlich zu kündigen. Der Kunde haftet für Schäden, die dem Anbieter durch eine von ihm zu vertretende Pflichtverletzung entstehen.

15. Widerrufsbelehrung

- a. Die Informationen zum Widerrufsrecht für Verbraucher ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung des Anbieters. Die Kunden werden hierzu entsprechend den gesetzlichen Vorgaben informiert.
- b. Die Regelungen dieser AGB schränken die gesetzlichen Widerrufs-, Rücktritts-, Kündigungs-, Gewährleistungs- und Mängelrechte sowie sonstige zwingende Rechte des Kunden sowie seine diesbezüglichen Zahlungs- und sonstigen Ansprüche nicht ein und gelten gegenüber diesen nachrangig.

16. Gewährleistung und Haftung

- a. Die Gewährleistung (Mängelhaftung) und Haftung für sonstige Schlechtleistung bestimmen sich vorbehaltlich folgender Regelungen nach gesetzlichen Vorschriften.
- b. Der Anbieter trägt keine Gewähr für die Internetverbindung des Kunden, die vom Kunden eingesetzte Soft- und Hardware sowie etwaige durch sie verursachten Störungen der Vertragsbegründung oder -durchführung zwischen dem Kunden und Anbieter.
- c. Der Anbieter haftet auf Schadensersatz unbeschränkt, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Ferner haftet der Anbieter für die leicht fahrlässige



Verletzung von wesentlichen Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet, für die Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut (Kardinalpflichten) oder im Fall vereinbarter Garantieverprechen. In diesem Fall haftet der Anbieter jedoch nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen und erwartbaren Schaden. Der Anbieter haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung anderer als der vorstehend genannten Pflichten. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, für einen Mangel nach Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit des Produktes und bei arglistig verschwiegenen Mängeln. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt. Soweit die Haftung des Anbieters ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Arbeitnehmern, Vertretern und Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche des Kunden ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsregelungen gelten auch für Schadensersatzansprüche des Kunden im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung des Anbieters.

- d. Die Einschränkungen der Gewährleistungs- und Haftungspflichten sowie Verkürzung diesbezüglicher Fristen gelten nicht für Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche der Kunden, Waren, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben sowie für bestehende Aktualisierungspflichten im Fall von Verträgen über digitale Produkte.

17. Datenschutz und Vertraulichkeit

- a. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Einklang mit den geltenden Datenschutzgesetzen. Einzelheiten zur Datenverarbeitung sowie zu den Rechten der betroffenen Personen ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters.
- b. Beide Parteien verpflichten sich, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen streng vertraulich zu behandeln. Vertrauliche Informationen umfassen insbesondere persönliche Daten, persönliche Verhältnisse, Gesprächsinhalte, Abstimmungen, Unterlagen, Konzepte sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, wie etwa interne Abläufe, Preis- und Kalkulationsmodelle, Strategien, Prozessbeschreibungen, Kunden- und Lieferantendaten, technische Verfahren oder sonstige nicht öffentliche wirtschaftliche Informationen, soweit diese nicht allgemein bekannt sind oder der anderen Partei bereits rechtmäßig zugänglich waren. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit ausdrücklicher Zustimmung der jeweils betroffenen Partei. Die Zustimmung kann entbehrlich sein, wenn die Weitergabe im erkennbaren Interesse der betroffenen Partei liegt und anzunehmen ist, dass sie zustimmen würde. Von der Vertraulichkeitspflicht ausgenommen sind Informationen, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften offenzulegen sind, auf behördliche oder gerichtliche Anordnung mitgeteilt werden müssen oder deren Nutzung zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist. Eine Weitergabe an Personen aus dem privaten oder beruflichen Umfeld der Parteien ist hiervon nicht umfasst. Die Vertraulichkeitspflicht gilt über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus fort.



18. Schlussbestimmungen

- a. Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden, sofern dieser Unternehmer ist und dem Anbieter, unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- b. Der Gerichtsstand befindet sich am Sitz des Anbieters, wenn der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder der Kunde im Sitzland des Anbieters keinen allgemeinen Gerichtsstand hat. Das Recht des Anbieters einen anderen zulässigen Gerichtsstand zu wählen, bleibt vorbehalten.

19. Verbraucherstreitbeilegung

Wir sind nicht bereit und nicht verpflichtet an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitschlichtungsstelle teilzunehmen.

Besondere Bedingungen für das Website Coaching

Geltung und Leistungsumfang

- (1) Die folgenden Besonderen Bedingungen gelten ergänzend für das Website Coaching (START, PLUS, LUXE) als Einmalprojekt und im Begleitmodell. Bei Widersprüchen gehen sie den übrigen Regelungen dieser AGB vor.
- (2) Das Website Coaching umfasst die gemeinsame Entwicklung und technische Umsetzung einer Website in drei Blöcken (Fundament & Positionierung, Inhalte & Design, Umsetzung & Liveschaltung) im Umfang des jeweiligen Angebots.
- (3) Anders als bei reinen Coaching- und Beratungsleistungen schuldet der Anbieter beim Website Coaching die vereinbarte, funktionsfähige Website im Umfang des jeweiligen Angebots. Nicht geschuldet sind bestimmte wirtschaftliche Ergebnisse, etwa Besucherzahlen, Anfragen, Buchungen oder Platzierungen in Suchmaschinen.
- (4) Die Leistung umfasst technische und inhaltliche Suchmaschinen-Grundlagen (On-Page).
- (5) Rechts-, Steuer- und Buchhaltungsberatung ist nicht Teil der Leistungen des Anbieters.

Mitwirkung, Drittkosten, Dateien und Lizenzen

- (1) Der Kunde stellt Inhalte, Texte, Bilder und Freigaben rechtzeitig bereit. Verzögerungen, die auf fehlender Mitwirkung beruhen, verlängern den Zeitplan entsprechend; vereinbarte Zahlungstermine bleiben davon unberührt.
- (2) Kosten für Hosting, Domain, Theme-Lizenz, Rechtstexte-Generator und weitere Lizenzen trägt der Kunde; Verträge darüber schließt er im eigenen Namen.
- (3) Der Anbieter bindet Impressum, Datenschutzerklärung und Cookie-Hinweise technisch ein. Für deren Inhalt sowie für die rechtliche Zulässigkeit der Website-Inhalte (z. B. nach dem Heilmittelwerbegesetz) ist der Kunde verantwortlich.



(4) Hosting, Domain und Zugänge laufen von Anfang an auf den Namen des Kunden. Mit der Liveschaltung erhält der Kunde alle Zugänge sowie die in der Website verwendeten Dateien in Web-Formaten (z. B. Bilder, Grafiken, Logos) und die zugehörigen Lizenznachweise.

(5) An den vom Anbieter für den Kunden gestalteten Elementen (z. B. Logo-Nachbau, Grafiken, Layouts) erhält der Kunde ein zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht für die Website und die Kommunikation seiner Praxis. Offene Arbeits- und Quelldateien (z. B. Photoshop-, Illustrator- oder Affinity-Dateien) sind nicht Teil der Leistung; sie können gegen gesonderte Vergütung herausgegeben werden.

(6) Für lizenzierte Fremdinhalte (z. B. Stockfotos oder Grafiken aus Bilddatenbanken) gelten die Lizenzbedingungen des jeweiligen Lizenzgebers. Eine Nutzung außerhalb der Website, etwa in Social Media oder für Druckerzeugnisse, kann eine eigene Lizenz erfordern.

Vergütung Einmalprojekt

Beim Website Coaching als Einmalprojekt wird der Preis in vier Teilbeträgen fällig: zum Projektstart, nach Abschluss von Block 1, nach Block 2 und nach Block 3 mit der Liveschaltung. Die Höhe der Teilbeträge ergibt sich aus dem Angebot. Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug zahlbar.

Begleitmodell

(1) Das Begleitmodell ist ein Leistungspaket aus der Website-Erstellung (wie im Einmalprojekt) sowie laufender Begleitung und technischer Pflege über die gewählte Laufzeit von 18, 24 oder 36 Monaten. Die Vergütung besteht aus einer Anzahlung bei Vertragsschluss und monatlichen Beträgen.

(2) Nach der Anzahlung folgt eine Startphase von mindestens 14 Tagen. Mit dem Coaching-Start beginnen die Laufzeit und die monatlichen Zahlungen.

(3) Ab der Liveschaltung übernimmt der Anbieter bis zum Ende der Laufzeit die technische Pflege im Umfang von pauschal 20 Minuten pro Monat (Datensicherungen, Updates von WordPress, Theme und Plugins, Funktionskontrolle sowie kleine Anpassungen wie Bild- oder Textänderungen). Nicht genutzte Zeit verfällt am Monatsende und wird nicht angespart. Größere Änderungen erfolgen nach gesondertem Angebot.

(4) Die Laufzeit ist fest vereinbart. Eine ordentliche Kündigung vor Ablauf der Laufzeit ist ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Vorzeitige Beendigung des Begleitmodells

Endet das Begleitmodell vor Ablauf der Laufzeit, gleich aus welchem Grund, gilt:

(1) Nach der Liveschaltung: Die Website-Erstellung ist erbracht und wird zum Preis des entsprechenden Einmalprojekts abgerechnet. Bereits gezahlte Beträge (Anzahlung und monatliche Beträge) werden vollständig angerechnet. Ein verbleibender Differenzbetrag ist innerhalb von 14 Tagen fällig. Die technische Pflege endet mit dem Vertragsende. Weitere Ansprüche aus der restlichen Laufzeit bestehen auf beiden Seiten nicht.

(2) Vor der Liveschaltung: Bereits begonnene und abgeschlossene Blöcke werden mit den Teilbeträgen des Einmalprojekts abgerechnet; gezahlte Beträge werden angerechnet. Zu viel Gezahltes wird erstattet.



(3) Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Anbieter ein geringerer Aufwand entstanden ist.

Zahlungsverzug im Begleitmodell

Gerät der Kunde mit zwei aufeinanderfolgenden monatlichen Beträgen in Verzug und zahlt er auch nach schriftlicher Mahnung mit einer Frist von zwei Wochen nicht, kann der Anbieter (a) die Pflegeleistungen bis zum Ausgleich aussetzen und (b) das Begleitmodell beenden; in diesem Fall gilt die Regelung zur vorzeitigen Beendigung des Begleitmodells.

Pause

(1) Auf Wunsch des Kunden kann die Zusammenarbeit (Termine und Projektarbeit) einmalig für bis zu drei Monate pausiert werden. Zeitpläne verschieben sich entsprechend.

(2) Im Begleitmodell laufen die monatlichen Beträge während einer Pause weiter, da die Website-Leistung bereits ganz oder überwiegend erbracht ist; die technische Pflege wird fortgeführt. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Aussetzung der monatlichen Beträge gegen eine entsprechende Verlängerung der Laufzeit in Textform vereinbart werden.

Besondere Bedingungen für Praxisentwicklung und Online-Kurse

Praxisentwicklung und Existenzgründungscoaching

(1) Im Bereich Praxisentwicklung bietet der Anbieter insbesondere das Existenzgründungscoaching sowie Coaching und Beratung zu Positionierung, Strategie und Kommunikation an. Es gelten die Regelungen dieser AGB zu Dienstleistungen und Coaching.

(2) Das Existenzgründungscoaching beginnt in der Regel mit einem Klärungsgespräch zu dem auf der Website oder im Angebot genannten Festpreis. Eine weitere Begleitung erfolgt auf Grundlage eines individuellen Angebots, aus dem sich Umfang, Anzahl und Dauer der Termine, Laufzeit und Vergütung ergeben.

(3) Gegenstand sind unternehmerische und kommunikative Fragen rund um Gründung, Aufbau und Weiterentwicklung einer Praxis. Rechts-, Steuer-, Buchhaltungs- und Finanzierungsberatung sowie die Prüfung der berufs- und werberechtlichen Zulässigkeit (z. B. nach dem Heilmittelwerbegesetz) sind nicht Teil der Leistung.

(4) Ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg, etwa eine bestimmte Zahl an Klienten oder ein bestimmter Umsatz, wird nicht geschuldet.

Online-Kurse

(1) Online-Kurse des Anbieters (derzeit Praxisstart Basic sowie künftig weitere Kurse) werden über die Plattform ablefy verkauft und bereitgestellt; Vertragspartner ist der Anbieter.

(2) Die Dauer des Zugangs, der Umfang der Inhalte und gegebenenfalls enthaltene persönliche Leistungen ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung. Ist dort nichts anderes angegeben, erhält der Kunde nach dem Kauf für 12 Monate Zugang zu den Kursinhalten.

(3) Zum Download bereitgestellte Kursmaterialien dürfen auch nach Ablauf des Zugangs dauerhaft für den eigenen Gebrauch genutzt werden. Eine Weitergabe der Zugangsdaten oder



der Kursinhalte an Dritte ist nicht gestattet.

(4) Online-Kurse vermitteln allgemeine Inhalte zur Orientierung und ersetzen keine individuelle Beratung.

(5) Für Verbraucher gilt das gesetzliche Widerrufsrecht nach Maßgabe der Widerrufsbelehrung. Es erlischt vorzeitig, wenn der Anbieter mit der Bereitstellung der Kursinhalte begonnen hat, nachdem der Kunde ausdrücklich zugestimmt und seine Kenntnis vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt hat.

Buchung durch Existenzgründer

Bucht der Kunde Coaching- oder Website-Leistungen für eine bereits ausgeübte oder konkret geplante selbstständige berufliche Tätigkeit (z. B. die Gründung oder Neuausrichtung einer Praxis), handelt er als Unternehmer. Der Kunde bestätigt dies bei der Buchung bzw. mit der Annahme des Angebots.